

Naturschutz AG im Bingenheimer Ried

In der hessischen Wetterau konnte ein seltener Gast beobachtet werden:

Die am Schwarzen Meer heimische Schwarzflügel-Brachschwalbe ist erstmals in Hessen gesichtet worden. Auch bundesweit hätten in den letzten 40 Jahren nur insgesamt 25 Exemplare beobachtet werden können (HGON). Aus dem gesamten Bundesgebiet machen sich derzeit Vogelbeobachter auf, um in der Wetterau einen sehr seltenen Vogel zu erleben. Der Vogel sei auf dem Weg vom Schwarzen Meer nach Südafrika, wo er überwintert. Während die Fotoapparate klacken, sitzt der Ausnahmegast auf den ausgedehnten Schlammflächen im Naturschutzgebiet Bingenheimer Ried und steigt ab und zu auf, um eine Libelle zu schnappen. Dabei leuchten die namensgebenden Unterflügel tiefschwarz, der Flug ist schwalbenähnlich und sehr elegant. Die Naturschutz AG der Burgwaldschule hat einen ganzen Tag am

23.09.17 in Kooperation mit dem Nabu im Bingenheimer Ried verbracht, vielen seltene Vögel beobachtet und die Schwarzflügelbrachschwalbe aufgespürt. Alle Schüler waren begeistert.

Neben der Brachschwalbe stärken sich derzeit viele weitere Watvogelarten in diesem einzigartigen Schutzgebiet für die weitere Reise. Hat die Brachschwalbe schon einen Weg von rund 2.000 km vom Schwarzen Meer hinter sich, können es bei Sichelstrandläufer, Steinwälzer oder Sanderling Sibirien sogar 3.500 km Flugweg sein. Und das, obwohl die kleinen Langstreckenflieger nicht größer sind als eine Amsel. Das Gedränge der vielen Watvögel, Gänse und Enten zeigt, wie wichtig Schutzgebiete wie das Bingenheimer Ried sind – ohne solche Tankstellen würden die Tiere auf ihren weltumspannenden verhungern.

